

FreD ist ein Programm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 21 Jahren, die Drogen konsumieren und damit aufgefallen sind, aber noch keine Abhängigkeit entwickelt haben. **FreD** wurde in Deutschland und in anderen europäischen Ländern erfolgreich umgesetzt.

Uns geht es darum, dass Jugendliche sich mit ihrem Konsum auseinandersetzen und sich (künftig) davor schützen, sich von Drogen abhängig zu machen.

Entwicklerin des **FreD**-Programms ist die LWL-Koordinationsstelle Sucht in Münster.

Kontakt zu FreD vor Ort:

Johanna Hoffmann und Judith Fisch (Fachstelle für Suchtprävention und Beratung)

Tel.: 0 68 31 / 444 - 702 • Mail: fachstelle-sucht@kreis-saarlouis.de



Aktiv werden. Mitmachen.



Frühintervention bei **erstauffälligen**
Drogenkonsumenten



Aufgefallen? Und was kannst Du nun tun?

Wenn jemand mit Alkohol oder illegalen Drogen auffällig wird, hat das in der Regel Folgen – strafrechtliche bei der Polizei oder disziplinarische in der Schule, Ausbildung bzw. im Job.

Wenn Du am **FreD-Gruppenangebot** teilnimmst, mildert das mögliche Konsequenzen oder es folgen sogar gar keine mehr.

Werde aktiv und mach mit!

Darum geht's im Kurs:

- Wirkungen und Risiken verschiedener Drogen
- Rechtliche Aspekte
- Selbsteinschätzung, wie bedenklich oder unbedenklich das eigene Konsummuster ist
- Möglichkeiten, wie der Konsum eingeschränkt oder beendet werden kann

Organisatorisches:

- Vor dem Kurs findet ein Intake-Gespräch (Infogespräch) statt. Ruf uns an, damit wir einen Termin dafür ausmachen können.
- Der Kurs ist ein Gruppenangebot für 5 bis 12 Teilnehmende.
- Der Kurs dauert 10 Stunden, aufgeteilt in 5 Termine.
- Nach dem Kurs gibt es eine Teilnahmebestätigung und ein Outtake-Gespräch.
- Alle Gespräche sind vertraulich – die Kursleiter stehen unter Schweigepflicht.